



Radtour mit Impulsen quer durch die Seelsorgeeinheit

Kirchen auf der Etappe:
Nasgenstadt – Gamerschwang – Heufelden

Kennen Sie eigentlich die verschiedenen Kirchen unserer Seelsorgeeinheit?

Wir laden Sie dazu ein, auf einer Radtour die Kirchen neu für sich zu entdecken – nicht nur in religiöser Hinsicht, sondern auch durch einen kleinen Rätselspaß...

Die Radtour eignet sich für Jung und Alt. Sie macht alleine Spaß, aber auch zu zweit, zu dritt oder in der großen Familie.

So funktioniert`s:

- Sie machen sich an einem Tag Ihrer Wahl mit dem Fahrrad auf den Weg zu den drei Kirchen dieser Etappe (Nasgenstadt – Gamerschwang - Heufelden).
- Für jede der drei Kirchen gibt es einen spirituellen Impuls sowie ein Rätsel.
- Nach dem Besuch aller drei Kirchen kann das Lösungswort herausgefunden werden, indem Sie die gesammelten Buchstaben der drei Rätsel zusammensetzen.
- Hat Ihnen die Radtour gefallen? Dann testen Sie doch auch die anderen beiden Touren und entdecken weitere Kirchen unserer Seelsorgeeinheit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und „allzeit frohes Radeln“ ☺

Ihre Gemeindeferentinnen
Sabine Knorr & Michaela Wohnhas



Spiritueller Impuls: St. Peter und Paul, Nasgenstadt



Betretet die Kirche und geht zum Taufbecken, das im Altarraum steht.



Schaut euch das Taufbecken an, ohne es zu berühren. Was entdeckt ihr?

Das Taufbecken ist der Ort, an dem schon viele Menschen getauft worden sind – an diesem Becken hier vielleicht auch ihr oder jemand, den ihr kennt?!

Das Wasser ist ein Zeichen für das Leben und Weihwasser ist somit ein Zeichen für das Leben mit Gott. Dies bedeutet, dass wir in der Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen werden. Zugleich ist das Wasser ein Zeichen für die Reinigung: Durch die Taufe lassen wir alles hinter uns und fangen ein neues Leben an, bei dem wir uns an Christus orientieren.

Auch Jesus ließ sich taufen. Zu seiner Zeit erfolgte die Taufe durch das Untertauchen in einem Fluss und war ein Zeichen für die Umkehr und Buße. So heißt es in der Bibel:

*Und es geschah in jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa
und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.
Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg,
sah er, dass der Himmel aufriss
und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.
Und eine Stimme aus dem Himmel sprach:
„Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“*

(Mk 1,9-11)

Durch die Taufe werden auch wir zu Gottes Kindern. Gott sagt jedem von uns: „Du bist meine geliebte Tochter; du bist mein geliebter Sohn! Du bist etwas Einmaliges und Besonderes! Schön, dass es dich mit deinen Talenten und Fähigkeiten gibt.“ In der Taufe erhalten wir einen Namen, der oft auf eine heilige Person zurückgeht.



Wisst ihr, welche Bedeutung euer Vorname hat? Falls nicht, könnt ihr es vielleicht über das Smartphone im Internet herausfinden. Erzählt euch gegenseitig, was euer Name bedeutet.

Kirchenrätsel: St. Peter und Paul, Nasgenstadt

Vor der Kirche gibt es einen Ölberg. Was hat der Engel
in der Hand?

— — — — —



Bei der Kreuzwegstation XXIII lehnt ein langer Gegenstand am Kreuz. Welcher?

— — — — —
10



Wie heißt dieser Mann?

— — — — —
7

Auf der Kanzel gibt es ein wildes Tier: — — — — —

Was hat der heilige Petrus in der Hand?



— — — — —

Auf dem Deckengemälde ist das Letzte Abendmahl
dargestellt. Wie viele Kerzen brennen im Leuchter?

— — — — —
5



Spirituelle Impuls: St. Nikolaus, Gamerschwang

-  *Betretet die Kirche und geht zum Ambo.*
-  *Schaut euch den Ambo genau an. Was entdeckt ihr?*

Der Ambo ist neben dem Altar der zweite Mittelpunkt der Kirche. Ein Gottesdienst ist nicht denkbar ohne die Verkündigung von Gottes Wort. Deshalb ist hier der Platz, an dem die Lesungen und das Evangelium aus der Bibel vorgetragen werden.


Schon Jesus hat der versammelten Gemeinde aus der Schrift vorgelesen:

*Jesus kehrte, erfüllt von der Kraft des Geistes,
nach Galiläa zurück. Und die Kunde von ihm
verbreitete sich in der ganzen Gegend.
Er lehrte in den Synagogen und wurde von allen gepriesen.
So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war,
und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge.
Als er aufstand, um vorzulesen,
reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja.
(Lk 4,14-17)*

-  *Stellt euch an den Ambo und schaut in die Kirche. Wie fühlt sich das an?*

In der Bibel verbergen sich viele interessante Geschichten. Den Menschen, die Gott in ihrem Leben erfahren haben, war es wichtig, diese Erfahrungen und Erlebnisse für die Nachwelt aufzuschreiben und so von Gott zu erzählen. Sie wollen ihre Erfahrungen mit uns teilen, weil Gott sie in ihrer Situation weitergebracht hat. Gott gab ihnen Orientierung im Leben.

Die biblischen Geschichten wollen uns Christen eine Hilfe im Leben und Glauben sein. Sie können Trost spenden, von Gottes Unterstützung erzählen oder auch Vertrauen und Dank ausdrücken.

-  *Habt ihr eine Lieblingsgeschichte in der Bibel? Erzählt sie euch gegenseitig.*

Kirchenrätsel: St. Nikolaus, Gamerschwang

Neben der Eingangstür gibt es rechts an der Außenseite diese Tafel. Wo wurde Pfarrer Otto Gerst zum Priester geweiht?



3

Wie viele Kreuze hat der Altar? _____



Wie heißt das sechste Wort dieser Kreuzwegstation?

11

Wie viele weiße Rosen hat die Statue der heiligen Elisabeth in ihrem Gewand?

Wer kennt diesen Heiligen?

6



Aus welchem Material ist die Altarplatte? _____



Wie viele Bankreihen gibt es? _____



In der Kirche gibt es dieses große Wappen. Welcher Buchstabe steht in der Mitte? _____

8

Spiritueller Impuls: St. Gangulf, Heufelden

-  *Betretet die Kirche und geht zur Marienstatue.*
-  *Schaut euch die Statue an. Wie ist Maria dargestellt?*

Keine Frau der Welt hat so viel Verehrung gefunden wie Maria, die Mutter Jesu. In den vielen Marienbildern und Figuren sind Szenen aus ihrem Leben mit Jesus dargestellt. Die „junge Maria“ erlebt die Verkündigung des Engels, die Begegnung mit ihrer schwangeren Cousine Elisabeth und die Geburt Jesu. Die „ältere Maria“ begleitet ihren Sohn auf dem Kreuzweg, steht unter seinem Kreuz und hält seinen Leichnam als trauernde Mutter in ihren Armen. Marias Leben ist ein Leben mit Höhen und Tiefen.

Dass uns die Bibel nicht nur idyllische Familiengeschichten von Maria und Jesus erzählt, zeigt uns die Erzählung von der Hochzeit in Kana, als Jesus zum ersten Mal öffentlich gewirkt hat:

*Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt
und die Mutter Jesu war dabei.*

Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.

Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm:

„Sie haben keinen Wein mehr.“

Jesus erwiderte ihr: „Was willst du von mir, Frau?



Meine Stunde ist noch nicht gekommen.“

Seine Mutter sagte zu den Dienern: „Was er euch sagt, das tut!“

(Joh 2,1-5)

Maria macht einen inneren Wandel durch und verweist auf Jesus. Als gläubige Frau vertraut sie auf Gott und unterstützt Jesus auf seinem besonderen Weg als Gottes Sohn.

Bei Sorgen und Nöten wird Maria bis heute als Fürsprecherin angerufen. Auch der Gedanke, dass sie wie eine Mutter für uns sorgt und uns beschützt, kommt in vielen Gebeten und Liedern zum Ausdruck („Schutzmantel-Madonna“).

-  *Betet das bekannte Mariengebete „Gegrüßet seist du, Maria“.*
-  *Singt gemeinsam ein Marienlied, das ihr auswendig kennt oder auf dem Smartphone habt (z.B. „Segne du, Maria“ oder „Maria, breit den Mantel aus“ oder...).*

Kirchenrätsel: St. Gangulf, Heufelden

An der Außenmauer der Kirche befindet sich diese Inschrift.

Was war Magnus Jochem von Beruf?

— — — — —
1



Auf der Eingangstür sind verschiedene Bilder. Welches Tier ist unten links dargestellt?

— — — — —



Wie heißt dieser Prophet?

— — — — —
4

Hinter dem Altar steht eine Marienstatue mit Jesuskind. Was hat das Jesuskind in der Hand?

— — — — —

Was hat diese Heilige in der Hand?

— — — — —
9



Wie viele Stifertafeln gibt es an der Empore? — — — — —

2